

## Christvesper 2015

**Chorlied:** Freut euch, ihr Christen alle

**Begrüßung:**

Einen Stern haben wir aufgehen sehen, der hat uns geleitet,  
bis wir endlich fanden, was wir gesucht haben,  
unter all den Sternen, an all den vielen Orten, bei Menschen und in der Einsamkeit

... was wir fanden war ein Neugeborenes,  
ein Wickel-Kind,  
an einem abgelegenen Ort zu einer abgelegten Zeit,  
vor 2000 Jahren,  
oder irgendwann in unserer Kindheit

wollen wir uns heute NUR daran erinnern,  
oder kann und soll noch mehr geschehen:  
es liegt an dir, denn

Siehe, ich verkündige dir große Freude, die allem Volk widerfahren wird;  
**denn dir ist heute der Heiland geboren, Christus, der Herr!**

Na dann:

**Lied: Herbei - oh ihr Gläubigen**

**denn dir ist heute der Heiland geboren, Christus, der Herr!**

Der **Heiland**, der es gut macht,  
mit meinem verworrenen Leben, den Irrwegen ebenso wie den großen Erfolgen,  
der es gut macht, zwischen mir und meinen Mitmenschen,  
den Vertrauten und den Fremden,

Musik vom Klavier: Imperial March Thema

Der **Christus**, der im Namen eines Gottes handelt,  
der uns fremd geworden ist und fern,  
und der das nicht auf sich beruhen lassen will,  
sondern dazwischen geht, in Leben und Tod

Musik vom Klavier: Star Wars Thema

Der **Herr**, der uns befreit von den vielen Herren und Herrschaften,  
die unser Leben bestimmen wollen und zu ordnen versprechen

Musik vom Klavier: Imperial March Thema

Was sind das für seltsame Zwischen-Töne,  
so umweihnachtlich  
sind wir hier etwa an der falschen Adresse,  
Kino statt Kirche  
Leinwand statt Krippe?  
Popcorn und Tacos statt Weihrauch und Myrrhe  
StarWars statt Stern von Bethlehem?

DARUM: 3D-Brillen ab und Ohren auf:

**Lesung** aus dem Lukas und dem Matthäusevangelium  
LK 2, 1-7

**Lied:** In der Nacht von Bethlehem

Mt 2, 1-12

**Lied:** Ein Stern strahlt in die Weite, V 1 und 2

### **Kinderbastelaktion:**

statt dem Krieg der Sterne brauchen wir Sterne, die Frieden schaffen, das Leben schützen und zur Geltung bringen,  
damit Kinder eine Zukunft haben  
damit wir Zukunft und Hoffnung finden

**Flötenstück:** Fantasia von Orlando Gibbons

### **Ansprache: Wir haben Deinen Stern / Krieg der Sterne gesehen**

Ich freue mich ja, dass ihr alle hier seid, schließlich ist der Advent schon seit einer Woche vorbei.

Heute, genau vor einer Woche hatte das Warten endlich ein Ende,  
wo sich doch

das Ereignis schon lange in den Auslagen und Aufstellern der Geschäfte angekündigt hat,  
sei es in Form von Süßigkeiten, Deko und Spielzeug.

Ich meine natürlich *nicht* all die Nikoläuse, Lebkuchenherzen und Zimtsterne und auch nicht  
TannenkerzenLichterglanz,

sondern Plakate, Poster und Püppchen in Schwarz und Weiß sowie rotem und blauem Lichterglanz.

Nun aber hat das Warten ein Ende, jetzt läuft endlich der 7. Teil vom KRIEG DER STERNE im Kino

- und ja, ich werde auch noch hingehen,

und finden, das von der dunklen Seite der Macht eingewickelte Kindlein

und sehen, was mir die Trailer verheißen haben:

dass die Macht erwacht, dass das Böse besiegt werden kann, wenn auch nicht ohne Opfer,  
dass Hoffnung und Zukunft bei den Kindern liegen.

Und ja, es ist eine Zumutung, dass der Film auch hier und heute in dieser Christvesper vorkommt und dieser  
Gottesdienst keine StarWars-Freie Zone ist - weil unsere Fantasien, unsere großen Geschichten und unsere  
Wirklichkeit an eben diesem Abend dermaßen aufeinander prallen, dass wir glatt die Orientierung und mit ihr die  
Hoffnung verlieren könnten.

Die Orientierung und mit ihr die Hoffnung verlieren,

im Zusammenprall von dunkeln und hellen Mächten, Waffen und Herrschern, Geheimnissen und einsamen  
Wanderern,

zwischen zweifelhaftem Erbe der Vergangenheit und verborgener, stets gefährdeter Zukunft.

Aber halt, in welcher Erzählung bin ich denn jetzt: KRIEG DER STERNE oder Stern von Bethlehem?

Vielleicht ist das, was da gerade im Kino alle Rekorde bricht, nur eine Variation der uralten Geschichte,  
immer werden wir's erzählen, wir wir einst...

... den ersten Teil gesehen, welcher war der vierte,

und begab sich zu der Zeit,

als Kaiser Augustus längst Imperator auf Coruscant war...

damit nach dem Bürgerkrieg die republikanische Ordnung wieder hergestellt würde

und dazu singen wir

„Stille Macht, heilige Macht“

denn wurde nicht Anakin Skywalker auf einem unbekanntem Planeten geboren, ausgetragen von einer Mutter,  
die behauptete, dass er unerklärlicherweise keinen Vater habe...

Die Geschichten befruchten einander, gehen ineinander über, nehmen Motive auf und legen sie wider ab,  
hier und dort, werden ausgeschmückt und weitergeführt:

die Jedi sind eigentlich Magier, Zauberer, Wahrsager aus dem Osten

- ἄπο ἀνατολῶν, aus Anatolien, quasi, aber eigentlich wohl eher aus Babylonien,

vertraut mit weit entfernten Sternensystemen

Gelehrte und Sterndeuter,

die aus der Ferne einen größeren Überblick haben und tiefere Einsicht in die Zusammenhänge gewinnen,

als die, die in unmittelbarer Nähe zum Ereignis der Geburt Jesu

an den Schalthebeln der Macht und der Religion sitzen.

Als das Matthäusevangelium in Syrien entsteht,  
geht es um die Verheißungen an Israel als denjenigen, die Gottes Handeln schon erfahren haben und bezeugen,  
und die dennoch den neuen Weg Gottes mit den Menschen nicht erkennen können oder wollen.  
Es geht um einen König und entsprechende Königsgeschenke,  
um das Erwachen einer Macht,  
und damit die Angst der Mächtigen um ihre Macht  
und in der Folge die Angst vor der Macht der Machthaber,  
die sich diese an den Habenichtsen - eine Futterkrippe für das Wickelkind - beweisen müssen  
die aus Anatolien stellen die Verhältnisse auf den Kopf, bringen den Staat ins Wanken.

Erst später werden diese Leute zu Kaspar, Melchior und Balthasar, werden es 3(!) Könige aus dem Morgenland,  
denn es waren mit Gold, Weihrauch und Myrrhe ja auch drei Geschenke,  
Königsgeschenke,  
wussten wir's doch, die sind gar nicht arm  
nur, hallo?,  
wer reist mit Gold, Weihrauch und Myrrhe derart weit durch einsame Gegenden  
ohne Begleitschutz oder Versicherung.  
Dummerweise kannten sie jedoch vor dem Besuch in Jerusalem und der Konsultation der Schriftgelehrten  
die genaue Adresse nicht,  
sonst hätten sie das Zeug ja mit DHL schicken können,  
mit dem Josef und Maria kurz darauf die Schlepper bezahlen mussten, die sie nach Ägypten schleusen -  
oder den Sprachkurs, oder das Starkapital für das Material,  
um sich mit ein wenig Handwerkerei über Wasser halten zu können...

Doch immerhin:  
in Ägypten gab es bereits einmal die wundersame Rettung eines Kindes,  
aus der schließlich die Rettung des ganzen Volkes werden sollte.

Vieles, was wir uns über Weihnachten erzählen, kommt in den Geschichten nicht vor oder ist allenfalls angedeutet  
und vieles andere übersehen wir.

Denn einst wohnte am Euphrat ein Seher - ein Seher mehr, aus dem Osten - mit Namen Bileam,  
der wurde extra als Experte angefordert, um den Zustrom der aus Ägypten Geflohenen zu verfluchen:  
am Ende aber heißt es:

„Ich sehe ihn, aber nicht jetzt,  
ich erblicke ihn, aber nicht in der Nähe:  
Ein Stern geht in Jakob auf, ein Zepter erhebt sich in Israel (Num 24, 17)“

Die Geschichten gehen ineinander über: Anatolien und Ägypten, Syrien und andere ferne Galaxien  
Wir werden zu Zuschauern, aus der Ferne, bis uns die Geschichten nahe rücken und auch unsere Welt ver-rücken,  
Kino oder Kirche, Fangemeinde oder Gemeinde Christi, was begeistert und was prägt  
Wer kennt sich aus, und wer sieht nur aus der Ferne zu?

In England wollte die anglikanische Kirche vor dem neuen Star Wars Werbespots für's Beten im Kino zeigen,  
weil Beten zur Alltagskultur gehöre  
doch die Kinobetreiber weigerten sich:  
keine Werbung für Religion zu Weihnachten,  
außerdem sollen keine religiösen Gefühle anderer Glaubensrichtungen verletzt werden  
widersprüchliches Weihnachten: Beten unerwünscht,  
es sei denn die Macht, die mit uns allen sein möge: großes Kino!

In der biblischen Erzählung können diejenigen aus der Ferne die Zeichen der Zeit besser erkennen, als die in der Nähe  
- und doch nur anhand eines Sterns den Weg finden. Der lenkt ihre Schritte  
- in der Oase nehmen sie die dritte Ausfahrt -  
letztlich bis zum konkreten Ort: sie haben ihr Ziel erreicht.  
Die Bitte des Herodes: wenn möglich, bitte wenden, können sie getrost ignorieren.

Die Orientierung an den Sternen, die für die Navigation auf dem Meer von Bedeutung war, ist für uns alltäglich geworden.

Nur sind es jetzt technische Sterne, die uns den Weg weisen.

Wir haben den Himmel erobert und unsere eigenen Sterne dort gesetzt, sie zeigen uns, wo wir sind und wie lange es noch dauert, um von hier nach dort zu kommen.

Stern von Bethlehem oder Navigationssystem, Krieg der Sterne - und wo geht's zum Frieden auf Erden?

Wo doch in den vergangenen Jahren kein Weihnachtsfest ohne die Bilder großer Kriege und Schlachten ausgekommen ist:

17.12.14 Hobbit Schlacht der fünf Heere,

die beiden Teile davor am 13.12.13 und am 14.12.12

wie 10 Jahre zuvor der Herr der Ringe jeweils zu Weihnachten Kriege geführt hat:

Gold, Weihrauch, Myrrhe - Zeit der großen Symbole und des großen Vermögens:

Erwachen der Macht - Wo aus dem Stern von Bethlehem der Krieg der Sterne wird.

Viele Symbole und Zeichen vermischen sich, streiten sich darum, was wirklich von Bedeutung ist, und hinter dem meisten stehen grundlegende Erfahrungen des Menschsein, große Erzählungen, die gnadenlos durchkommerzialisieren sind - und gerade darum als Ausweis unserer Kultur gelten, so weit entfernt die Galaxie, die ferne Zukunft auch vorgibt zu sein.

Dabei reicht es, hinzusehen, was Menschen Menschen antun,  
wer auf welche Weise um Machterhalt und Deutungshoheit kämpft,  
für wen das Kind welche Bedeutung hat  
dass gerade erst zur Welt kommt

Doch prallen damit unsere Fantasien, unsere großen Geschichten und unsere Wirklichkeit an eben diesem Abend nicht dermaßen aufeinander, dass wir glatt die Orientierung und mit ihr die Hoffnung verlieren könnten, weil wir uns in den Geschichten verlieren?

Ein Stern strahlt in die Weite...

Stern von Bethlehem vs. Krieg der Sterne - und schon wieder eine Auseinander-Setzung

Stern von Bethlehem IM Krieg der Sterne? TodesSTERN, LichtSCHWERT, LaserSTRAHLEN

Was also macht den Unterschied, wenn noch irgendetwas einen Unterschied machen soll?

Du machst den Unterschied, wenn und weil Christus in dir und in deinem Leben zur Welt kommt!

WIR machen den Unterschied: JEDER und JEDE hier macht den Unterschied

- unser Stern macht den Unterschied,

der in uns und durch uns zu einem Friedenszeichen werden muss und werden kann:

in uns, als denen, die in diesem mit diesem Kind Jesus Christus gelernt haben, der Treue Gottes zu vertrauen - weil

Gott sich auf unsere Seite gestellt hat, uns auf unseren alten Wegen begegnet und unsere "neuen" Wege mitgeht.

auf denen wir uns den Machtansprüchen und Deutungshoheiten entziehen,

mit denen unsere Geschenke zu Zeichen der Liebe werden,

in denen wir den Weg gefunden haben zur Wirklichkeit Gottes in DIESER Welt!

**Chorlied:** Der Himmel singt, lacht, preist

Ich preise dich Gott, dass du mein Leben dem Tod entrissen hast

Aus einer Hölle hast Du mich befreit!

Einer neuen Welt gehöre ich an.

Ich werde leben, wie es deiner neuen Welt entspricht.

Ich weiß: Es gibt Hoffnung für mich,

obwohl ich aus Staub gebildet bin.

Denn du befreist mich von allen Verfehlungen,

so dass ich in die Gemeinde heiliger Menschen eintreten kann.

**Flötenstück:** Kanon von Leopold Mozart

**Gebet:** Fürbitte und Vater Unser

Einladung zur Kollekte, Information und Erklärung zur Schlussaktion: Sterne für alle

**Segen** mit (Röm 5,1f)

Sind wir nun im Vertrauen auf die Treue Gottes gerecht gesprochen,

so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus

Durch ihn haben wir im Glauben Zutritt erhalten zu der Gnade, in der wir jetzt stehen  
und seinetwegen rühmen wir uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes

**Lied:** Oh Du fröhliche